



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 16. Juni 2011 (20.06)
(OR. en)**

**11630/11
ADD 1**

BUDGET 23

ADDENDUM ZUR BEGRÜNDUNG

Betr.: Entwurf des Berichtigungshaushaltsplans Nr. 3 zum Gesamthaushaltsplan 2011:
Standpunkt des Rates vom 16. Juni 2011
– Technische Anlage

EINNAHMEN

A. EINLEITUNG UND FINANZIERUNG DES GESAMTHAUSHALTSPLANS

Im Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union werden für jedes Haushaltsjahr sämtliche als erforderlich erachteten Einnahmen und Ausgaben der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft veranschlagt und bewilligt.

- Bei der Aufstellung und Ausführung des Gesamthaushaltsplans sind folgende Grundsätze zu beachten: Einheit und Haushaltswahrheit, Jährlichkeit, Haushaltsausgleich, Rechnungseinheit, Gesamtdeckung, Spezialität, Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung und Transparenz.
- Gemäß dem *Grundsatz der Einheit* und dem *Grundsatz der Haushaltswahrheit* müssen alle Einnahmen und Ausgaben der Union, sofern sie zu Lasten des Haushalts gehen, in einem einzigen Haushaltsdokument ausgewiesen werden.
- Der *Grundsatz der Jährlichkeit* besagt, dass der Haushaltsplan für jeweils ein Haushaltsjahr angenommen wird und die Mittel dieses Haushaltsjahres – sowohl bei den Mitteln für Verpflichtungen als auch bei den Mitteln für Zahlungen – grundsätzlich während des betreffenden Jahres verwendet werden müssen.
- Nach dem *Grundsatz des Haushaltsausgleichs* müssen die für ein Haushaltsjahr veranschlagten Einnahmen den Mitteln für Zahlungen für dasselbe Haushaltsjahr entsprechen; ein etwaiges Haushaltsdefizit darf nicht durch Kreditaufnahme gedeckt werden, da dies mit dem Eigenmittelsystem unvereinbar ist.
- In Anwendung des *Grundsatzes der Rechnungseinheit* ist sowohl bei der Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans als auch bei der Rechnungslegung der Euro zu verwenden.
- Der *Grundsatz der Gesamtdeckung* bedeutet einerseits, dass die Gesamtheit der Haushaltseinnahmen der Deckung der Gesamtheit der Haushaltsausgaben dient und nur in Ausnahmefällen einzelne Einnahmen zweckgebunden für die Finanzierung bestimmter Ausgaben zugewiesen werden dürfen, und andererseits, dass die Einnahmen und Ausgaben in voller Höhe ohne vorhergehende Verrechnung in den Haushaltsplan einzusetzen sind.
- Der *Grundsatz der Spezialität* besagt, dass jeder Mittelansatz eine spezifische Zweckbestimmung haben muss und bestimmten Ausgaben zuzuweisen ist, um jegliche Verwechslung zwischen verschiedenen Mittelkategorien zu vermeiden.
- Der *Grundsatz der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung* definiert sich unter Bezugnahme auf die Gebote der Sparsamkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Wirksamkeit.
- Der *Grundsatz der Transparenz* besagt, dass eine zuverlässige Unterrichtung über den Haushaltsvollzug und die Rechnungsführung erfolgen muss.

Im Interesse einer größeren Transparenz der Haushaltsführung unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung, insbesondere der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit, werden die Mittel auf der Grundlage der nach Tätigkeitsbereichen gegliederten ABB-Struktur (Activity-Based Budgeting) veranschlagt.

Die im Rahmen dieses Haushalts bewilligten Ausgaben belaufen sich auf insgesamt 142 111 334 389 EUR an Verpflichtungsermächtigungen und 126 527 133 762 EUR an Zahlungsermächtigungen; dies entspricht einer Steigerung um 0,40 % bzw. 2,90 % gegenüber dem Haushaltsplan 2010.

Die Haushaltseinnahmen belaufen sich auf insgesamt 126 527 133 762 EUR. Der einheitliche Abrufsatz für die MwSt-Eigenmittel beläuft sich auf 0,30 % (außer für Österreich, Deutschland, die Niederlande und Schweden, für die der Abrufsatz auf 0,225 % bzw. 0,15 %, 0,10 % und 0,10 % festgelegt wurde), während der Satz für die BNE-Eigenmittel bei 0,7176 % liegt. Die traditionellen Eigenmittel (Zölle und Zuckerabgaben) machen 13,26 % der Finanzierung des Haushalts für 2011 aus. 10,90 % entfallen auf die MwSt-Eigenmittel und 71,13 % auf die BNE-Eigenmittel. Die sonstigen Einnahmen für dieses Haushaltsjahr belaufen sich auf schätzungsweise 5 960 762 515 EUR.

Die zur Finanzierung des Haushaltsplans 2011 benötigten Eigenmittel belaufen sich auf 0,96 % des gesamten BNE und liegen damit unterhalb der nach dem Verfahren gemäß Artikel 3 Absatz 1 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom des Rates vom 7. Juni 2007 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 163 vom 23.6.2007, S. 17) berechneten Schwelle von 1,23 % des BNE.

Anhand der folgenden Tabellen lässt sich Schritt für Schritt nachvollziehen, wie die Finanzierung des Haushaltsplans 2011 berechnet wurde.

2. FINANZIERUNG DES GESAMTHAUSHALTSPLANS

Mittelansätze für das Haushaltsjahr 2011, die gemäß Artikel 1 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom des Rates vom 7. Juni 2007 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften zu decken sind

AUSGABEN

Bezeichnung	Haushaltsplan 2011¹	Haushaltsplan 2010²	Differenz (in %)
1. Nachhaltiges Wachstum	53 261 525 848	47 647 241 763	+ 11.78
2. Bewahrung und Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen	56 378 918 184	58 135 640 809	- 3.02
3. Unionsbürgerschaft, Freiheit, Sicherheit und Recht	1 477 617 921	1 477 871 910	- 0.02
4. Die EU als globaler Akteur	7 237 527 520	7 787 695 183	- 7.06
5. Verwaltung	8 171 544 289	7 907 468 861	+ 3.34
Gesamtbetrag der Ausgaben³	126 527 133 762	122 955 918 526	+ 2.90

EINNAHMEN

Bezeichnung	Haushaltsplan 2011¹	Haushaltsplan 2010²	Differenz (in %)
Verschiedene Einnahmen (Titel 4 bis 9)	1 421 368 232	1 432 338 606	- 0.77
Verfügbarer Überschuss aus dem vorangegangenen Haushaltsjahr (Kapitel 3 0, Artikel 3 0 0)	4 539 394 283	2 253 591 199	+ 101.43
Eigenmittelüberschuss aufgrund der Rückzahlung der Überschüsse des Garantiefonds im Zusammenhang mit den Maßnahmen im Außenbereich (Kapitel 3 0, Artikel 3 0 2)	p.m.	p.m.	—
Überschuss der für frühere Haushaltsjahre abgeführten MwSt.- und BSP/BNE-Eigenmittel (Kapitel 3 1 und 3 2)	p.m.	p.m.	—
Gesamtbetrag der Einnahmen der Titel 3 bis 9	5 960 762 515	3 685 929 805	+ 61.72
Nettobetrag – Zölle und Zuckerabgaben (Kapitel 1 1 und 1 2)	16 777 100 000	15 719 200 000	+ 6.73
MwSt.-Eigenmittel zum einheitlichen Satz (Tabellen 1 und 2, Kapitel 1 3)	13 786 799 525	13 277 325 100	+ 3.84
Über die zusätzliche Einnahme (BNE-Eigenmittel, Tabelle 3, Kapitel 1 4) zu finanzierender Restbetrag	90 002 471 722	90 273 463 621	- 0.30
Über die Eigenmittel gemäß Artikel 2 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom zu deckende Mittelansätze ⁴	120 566 371 247	119 269 988 721	+ 1.09
Gesamtbetrag der Einnahmen³	126 527 133 762	122 955 918 526	+ 2.90

¹ Einschließlich BH Nr. 1/2011 und Standpunkt des Rates zu den EBH Nrn. 2 und 3/2011.

² Die Zahlenangaben in dieser Spalte entsprechen denen des Haushaltsplans 2010 (ABl. L 64 vom 12.3.2010, S. 1), zuzüglich der Berichtigungshaushaltspläne Nr. 1/2010 bis Nr. 8/2010.

³ Artikel 310 Absatz 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (früherer Artikel 268 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft lautet: "Der Haushaltsplan ist in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen").

⁴ Die Eigenmittel für den Haushaltsplan 2011 werden auf der Grundlage der haushaltsrelevanten Schätzungen festgelegt, die der Beratende Ausschuss für Eigenmittel auf seiner 148. Tagung am 18. Mai 2010 angenommen hat.

TABELLE 1

**Berechnung der Begrenzung der harmonisierten MwSt.-Berechnungsgrundlagen gemäß
Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom**

Mitgliedstaat	1 % der nicht-begrenzten MwSt.-Bemessungsgrundlage	1 % des Bruttonationaleinkommens	Begrenzungssatz (in %)	1 % des Bruttonationaleinkommens, multipliziert mit dem Begrenzungssatz	1 % der begrenzten MwSt.-Bemessungsgrundlage ¹	Mitgliedstaaten mit begrenzter MwSt.-Grundlage
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Belgien	1 490 188 000	3 616 891 000	50	1 808 445 500	1 490 188 000	
Bulgarien	166 799 000	348 101 000	50	174 050 500	166 799 000	
Tschechische Republik	661 192 000	1 398 582 000	50	699 291 000	661 192 000	
Dänemark	960 047 000	2 447 431 000	50	1 223 715 500	960 047 000	
Deutschland	10 786 131 000	25 498 136 000	50	12 749 068 000	10 786 131 000	
Estland	67 256 000	137 606 000	50	68 803 000	67 256 000	
Irland	671 307 000	1 329 568 000	50	664 784 000	664 784 000	Irland
Griechenland	1 068 721 000	2 326 192 000	50	1 163 096 000	1 068 721 000	
Spanien	3 980 274 000	10 530 906 000	50	5 265 453 000	3 980 274 000	
Frankreich	8 957 675 000	20 468 603 000	50	10 234 301 500	8 957 675 000	
Italien	6 217 429 000	15 802 535 000	50	7 901 267 500	6 217 429 000	
Zypern	167 385 000	173 886 000	50	86 943 000	86 943 000	Zypern
Lettland	67 515 000	171 066 000	50	85 533 000	67 515 000	
Litauen	139 817 000	272 430 000	50	136 215 000	136 215 000	Litauen
Luxemburg	203 892 000	292 046 000	50	146 023 000	146 023 000	Luxemburg
Ungarn	435 758 000	989 419 000	50	494 709 500	435 758 000	
Malta	43 813 000	57 711 000	50	28 855 500	28 855 500	Malta
Niederlande	2 971 670 000	6 033 982 000	50	3 016 991 000	2 971 670 000	
Österreich	1 300 651 000	2 882 680 000	50	1 441 340 000	1 300 651 000	
Polen	2 046 902 000	3 683 272 000	50	1 841 636 000	1 841 636 000	Polen
Portugal	1 016 939 000	1 633 378 000	50	816 689 000	816 689 000	Portugal
Rumänien	484 272 000	1 280 218 000	50	640 109 000	484 272 000	
Slowenien	192 557 000	356 079 000	50	178 039 500	178 039 500	Slowenien
Slowakei	265 882 000	688 108 000	50	344 054 000	265 882 000	
Finnland	804 121 000	1 830 942 000	50	915 471 000	804 121 000	
Schweden	1 538 220 000	3 505 588 000	50	1 752 794 000	1 538 220 000	
Vereinigtes Königreich	8 557 834 000	17 661 074 000	50	8 830 537 000	8 557 834 000	
Insgesamt	55 264 247 000	125 416 430 000		62 708 215 000	54 680 820 000	

¹ Die Bemessungsgrundlage überschreitet nicht 50 % des Bruttonationaleinkommens.

TABELLE 2

**Aufteilung der MwSt.-Eigenmittel gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b
des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom (Kapitel 1 3)**

Mitgliedstaat	1 % der begrenzten MwSt.-Bemessungs- grundlage	Einheitlicher Satz für die MwSt.-Eigen- mittel ¹ (in %)	MwSt.-Eigenmittel zum einheitlichen Satz
	(1)	(2)	(3) = (1) × (2)
Belgien	1 490 188 000	0,300	447 056 400
Bulgarien	166 799 000	0,300	50 039 700
Tschechische Republik	661 192 000	0,300	198 357 600
Dänemark	960 047 000	0,300	288 014 100
Deutschland	10 786 131 000	0,150	1 617 919 650
Estland	67 256 000	0,300	20 176 800
Irland	664 784 000	0,300	199 435 200
Griechenland	1 068 721 000	0,300	320 616 300
Spanien	3 980 274 000	0,300	1 194 082 200
Frankreich	8 957 675 000	0,300	2 687 302 500
Italien	6 217 429 000	0,300	1 865 228 700
Zypern	86 943 000	0,300	26 082 900
Lettland	67 515 000	0,300	20 254 500
Litauen	136 215 000	0,300	40 864 500
Luxemburg	146 023 000	0,300	43 806 900
Ungarn	435 758 000	0,300	130 727 400
Malta	28 855 500	0,300	8 656 650
Niederlande	2 971 670 000	0,100	297 167 000
Österreich	1 300 651 000	0,225	292 646 475
Polen	1 841 636 000	0,300	552 490 800
Portugal	816 689 000	0,300	245 006 700
Rumänien	484 272 000	0,300	145 281 600
Slowenien	178 039 500	0,300	53 411 850
Slowakei	265 882 000	0,300	79 764 600
Finnland	804 121 000	0,300	241 236 300
Schweden	1 538 220 000	0,100	153 822 000
Vereinigtes Königreich	8 557 834 000	0,300	2 567 350 200
Insgesamt	54 680 820 000		13 786 799 525

¹ Lediglich im Zeitraum 2007-2013 beträgt der Abrufsatz für die MwSt.-Eigenmittel für Österreich 0,225 %, für Deutschland 0,15 % und für die Niederlande und Schweden 0,10 %.

TABELLE 3

Bestimmung des einheitlichen Satzes und Aufteilung der BNE-Eigenmittel nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom (Kapitel 1 4)

Mitgliedstaat	1 % des Bruttonationaleinkommens	Auf die zusätzliche Bemessungsgrundlage zu erhebender einheitlicher Satz, Eigenmittel	Einnahmen gemäß der zusätzlichen Bemessungsgrundlage zum einheitlichen Satz
	(1)	(2)	(3) = (1) × (2)
Belgien	3 616 891 000		2 595 586 001
Bulgarien	348 101 000		249 807 385
Tschechische Republik	1 398 582 000		1 003 663 052
Dänemark	2 447 431 000		1 756 347 548
Deutschland	25 498 136 000		18 298 202 749
Estland	137 606 000		98 750 061
Irland	1 329 568 000		954 136 602
Griechenland	2 326 192 000		1 669 342 922
Spanien	10 530 906 000		7 557 283 918
Frankreich	20 468 603 000		14 688 863 833
Italien	15 802 535 000		11 340 357 954
Zypern	173 886 000		124 785 643
Lettland	171 066 000	0,7176290 ¹	122 761 929
Litauen	272 430 000		195 503 678
Luxemburg	292 046 000		209 580 689
Ungarn	989 419 000		710 035 803
Malta	57 711 000		41 415 089
Niederlande	6 033 982 000		4 330 160 684
Österreich	2 882 680 000		2 068 694 869
Polen	3 683 272 000		2 643 222 934
Portugal	1 633 378 000		1 172 159 479
Rumänien	1 280 218 000		918 721 609
Slowenien	356 079 000		255 532 629
Slowakei	688 108 000		493 806 280
Finnland	1 830 942 000		1 313 937 142
Schweden	3 505 588 000		2 515 711 736
Vereinigtes Königreich	17 661 074 000		12 674 099 504
Insgesamt	125 416 430 000		90 002 471 722

¹ Berechnung des Satzes: (90 002 471 722) / (125 416 430 000) = 0,717629035701303.

TABELLE 4

Berechnung der Bruttokürzung des BNE-Beitrags der Niederlande und Schwedens und deren Finanzierung gemäß Artikel 2 Absatz 5 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom (Kapitel 1 6)

Mitgliedstaat	Bruttokürzung	Anteile an den BNE-Grundlagen	BNE Schlüssel für Bruttokürzung	Finanzierung der Kürzung zugunsten der Niederlande und Schwedens
	(1)	(2)	(3)	(4) = (1) + (3)
Belgien		2,88	23 934 277	23 934 277
Bulgarien		0,28	2 303 510	2 303 510
Tschechische Republik		1,12	9 254 923	9 254 923
Dänemark		1,95	16 195 537	16 195 537
Deutschland		20,33	168 730 393	168 730 393
Estland		0,11	910 589	910 589
Irland		1,06	8 798 233	8 798 233
Griechenland		1,85	15 393 254	15 393 254
Spanien		8,40	69 686 816	69 686 816
Frankreich		16,32	135 448 153	135 448 153
Italien		12,60	104 571 093	104 571 093
Zypern		0,14	1 150 667	1 150 667
Lettland		0,14	1 132 006	1 132 006
Litauen		0,22	1 802 768	1 802 768
Luxemburg		0,23	1 932 574	1 932 574
Ungarn		0,79	6 547 344	6 547 344
Malta		0,05	381 895	381 895
Niederlande	- 665 039 963	4,81	39 929 040	- 625 110 923
Österreich		2,30	19 075 737	19 075 737
Polen		2,94	24 373 544	24 373 544
Portugal		1,30	10 808 653	10 808 653
Rumänien		1,02	8 471 666	8 471 666
Slowenien		0,28	2 356 304	2 356 304
Slowakei		0,55	4 553 460	4 553 460
Finnland		1,46	12 116 006	12 116 006
Schweden	- 164 885 941	2,80	23 197 744	- 141 688 197
Vereinigtes Königreich		14,08	116 869 718	116 869 718
Total	- 829 925 904	100,00	829 925 904	0
BIP-Deflator für die EU in EUR (Wirtschaftsprognosen vom Frühjahr 2010): (a) EU25 2004 = 107,4023 / (b) EU25 2006 = 112,1509 / (c) EU27 2006 = 112,4894 / (d) EU27 2011 = 118,4172				
Pauschalbetrag für die Niederlande: zu Preisen von 2011: $605\,000\,000\text{ EUR} \times [(b/a) \times (d/c)] = 665\,039\,963\text{ EUR}$				
Pauschalbetrag für Schweden: zu Preisen von 2011: $150\,000\,000\text{ EUR} \times [(b/a) \times (d/c)] = 164\,885\,941\text{ EUR}$				

TABELLE 5

Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs für das Haushaltsjahr 2010 gemäß Artikel 4 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom (Kapitel 1 5)

	Bezeichnung	Koeffizient¹ (%)	Betrag
1.	Anteil des Vereinigten Königreichs (in %) an der nicht begrenzten MwSt.-Bemessungsgrundlage	15,3816	
2.	Anteil des Vereinigten Königreichs (in %) am Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben nach Abzug der erweiterungsbedingten Ausgaben	8,1222	
3.	(1) – (2)	7,2593	
4.	Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben		112 118 871 234
5.	Erweiterungsbedingte Ausgaben ² = (5a + 5b)		25 444 654 082
5a.	Heranführungsausgaben		2 981 845 806
5b.	Erweiterungsbedingte Ausgaben — Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe g		22 462 808 276
6.	Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben nach Abzug der erweiterungsbedingten Ausgaben = (4) – (5)		86 674 217 152
7.	Ursprünglicher Korrekturbetrag VK = (3) × (6) × 0,66		4 152 698 471
8.	VK-Vorteil ³		1 046 923 607
9.	Eigentlicher Korrekturbetrag VK = (7) – (8)		3 105 774 864
10.	Unerwartete Gewinne bei den traditionellen Eigenmitteln ⁴		26 548 215
11.	Korrekturbetrag zugunsten des Vereinigten Königreichs = (9) – (10)		3 079 226 649

¹ Gerundet.

² Der Betrag der erweiterungsbedingten Ausgaben entspricht Folgendem: (i) den an die zehn neuen (der EU am 1. Mai 2004 beigetretenen) Mitgliedstaaten geleisteten Zahlungen aus den Haushaltsmitteln 2003, die unter Anwendung des BIP-Deflators für die EU für 2004-2009 angepasst werden, sowie den an Bulgarien und Rumänien aus den Haushaltsmitteln 2006 geleisteten Zahlungen, die unter Anwendung des BIP-Deflators für die EU für 2007-2009 angepasst werden; dem Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben in diesen Mitgliedstaaten, mit Ausnahme der Direktzahlungen im Agrarbereich und der marktbezogenen Ausgaben sowie der Ausgaben für die Entwicklung des ländlichen Raums, die aus dem EAGFL, Abteilung Garantie, finanziert werden. Dieser Betrag wird vom Gesamtbetrag der aufteilbaren Ausgaben abgezogen (Gleichbehandlung dieser Ausgabenkategorie vor und nach der Erweiterung.

³ Hierbei handelt es sich um den Vorteil, der dem Vereinigten Königreich aus der Begrenzung der MwSt.-Grundlagen und der Einführung der BNE-Einnahme im Vergleich zum alten System erwächst.

⁴ Hierbei handelt es sich um Gewinne, die sich für das Vereinigte Königreich aus der Anhebung des Prozentsatzes der traditionellen Eigenmittel ergeben, den die Mitgliedstaaten als Erhebungskosten einbehalten (von 10 % auf 25 % seit dem 1. Januar 2001).

Gemäß Artikel 4 Absatz 2 des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom darf im Zeitraum 2007-2013 der zusätzliche Beitrag des Vereinigten Königreichs, der sich aus der Kürzung der aufteilbaren Ausgaben um die erweiterungsbedingten Ausgaben gemäß Absatz 1 Buchstabe g ergibt, 10 500 000 000 EUR zu Preisen von 2004 nicht überschreiten. Die entsprechenden Beträge sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen

2007-2012 Korrekturbeträge zugunsten des VK Differenz – ursprünglicher Betrag gegenüber der Schwelle von 10,5 Mrd. EUR (Eigenmittelbeschluss 2007 gegenüber Eigenmittelbeschluss 2000), in EUR	Differenz zu jeweiligen Preisen	Differenz zu konstanten Preisen 2004
(A) VK-Korrekturbetrag für 2007	0	0
(B) VK-Korrekturbetrag für 2008	- 299 990 334	- 278 238 906
(C) VK-Korrekturbetrag für 2009	-1 349 647 274	-1 270 060 542
(D) VK-Korrekturbetrag für 2010	-2 280 386 723	-2 106 891 926
(E) VK-Korrekturbetrag für 2011	entfällt	entfällt
(F) VK-Korrekturbetrag für 2012	entfällt	entfällt
(G) Summe der Differenzen = (A) + (B) + (C) + (D) + (E) + (F)	-3 930 024 332	-3 655 191 375

TABELLE 6

**Berechnung der Finanzierung des Korrekturbetrags zugunsten des Vereinigten
Königreichs — 3 079 226 649 EUR (Kapitel 1 5)**

Mitgliedstaat	Anteile an den BNE-Grund- lagen	Anteile ohne Vereinigtes Königreich	Anteile ohne Deutschland, Niederlande, Österreich, Schweden und Vereinigtes Königreich	3/4 des Anteils Deutschlands, der Nieder- lande, Öster- reichs und Schwedens in „Anteile ohne Vereinigtes Königreich“	Spalte 4 um- gelegt gemäß Schlüssel der Spalte 3	Finan- zierungs- schlüssel	Finan- zierungs- schlüssel, angewandt auf den Korrektur- betrag
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6) = (2) + (4) + (5)	(7)
Belgien	2,88	3,36	5,18		1,37	4,72	145 448 571
Bulgarien	0,28	0,32	0,50		0,13	0,45	13 998 429
Tschechische Republik	1,12	1,30	2,00		0,53	1,83	56 242 158
Dänemark	1,95	2,27	3,50		0,92	3,20	98 420 257
Deutschland	20,33	23,66	0,00	-17,75	0,00	5,92	182 159 254
Estland	0,11	0,13	0,20		0,05	0,18	5 533 646
Irland	1,06	1,23	1,90		0,50	1,74	53 466 849
Griechenland	1,85	2,16	3,33		0,88	3,04	93 544 788
Spanien	8,40	9,77	15,08		3,98	13,75	423 486 700
Frankreich	16,32	19,00	29,31		7,74	26,73	823 118 270
Italien	12,60	14,67	22,63		5,97	20,64	635 478 409
Zypern	0,14	0,16	0,25		0,07	0,23	6 992 600
Lettland	0,14	0,16	0,24		0,06	0,22	6 879 197
Litauen	0,22	0,25	0,39		0,10	0,36	10 955 418
Luxemburg	0,23	0,27	0,42		0,11	0,38	11 744 250
Ungarn	0,79	0,92	1,42		0,37	1,29	39 788 199
Malta	0,05	0,05	0,08		0,02	0,08	2 320 773
Niederlande	4,81	5,60	0,00	-4,20	0,00	1,40	43 106 902
Österreich	2,30	2,68	0,00	-2,01	0,00	0,67	20 593 930
Polen	2,94	3,42	5,27		1,39	4,81	148 117 997
Portugal	1,30	1,52	2,34		0,62	2,13	65 684 174
Rumänien	1,02	1,19	1,83		0,48	1,67	51 482 303
Slowenien	0,28	0,33	0,51		0,13	0,47	14 319 254
Slowakei	0,55	0,64	0,99		0,26	0,90	27 671 369
Finnland	1,46	1,70	2,62		0,69	2,39	73 628 953
Schweden	2,80	3,25	0,00	-2,44	0,00	0,81	25 043 999
Vereinigtes Königreich	14,08	0,00	0,00		0,00	0,00	0
Total	100,00	100,00	100,00	-26,39	26,39	100,00	3 079 226 649

Die Beträge werden bis zur 15. Dezimalstelle berechnet.

TABELLE 7

Zusammenfassender Überblick¹ über die Finanzierung des Gesamthaushaltsplans nach Eigenmittelarten und Mitgliedstaaten

Mitgliedstaat	Traditionelle Eigenmittel (TEM)				MwSt.- und BNE-Eigenmittel, einschließlich Anpassungen						Eigenmittel insgesamt ²
	Zuckerabgaben netto (75 %)	Zölle netto (75 %)	Traditionelle Eigenmittel insgesamt netto (75 %)	Erhebungskosten (25 % des TEM-Bruttobetrag) (p.m.)	MwSt.-Eigenmittel	BNE-Eigenmittel	Kürzung Niederlande und Schweden	VK-Korrektur	Beiträge der Mitgliedstaaten insgesamt	Anteil am Gesamtbetrag der Beiträge der Mitgliedstaaten (%)	
	(1)	(2)	(3)=(1)+(2)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9) =(5)+(6)+(7)+(8)	(10)	(11) = (3) + (9)
Belgien	6 600 000	1 512 400 000	1 519 000 000	506 333 333	447 056 400	2 595 586 001	23 934 277	145 448 571	3 212 025 249	3,09	4 731 025 249
Bulgarien	400 000	55 400 000	55 800 000	18 600 000	50 039 700	249 807 385	2 303 510	13 998 429	316 149 024	0,30	371 949 024
Tschechische Republik	3 400 000	193 300 000	196 700 000	65 566 667	198 357 600	1 003 663 052	9 254 923	56 242 158	1 267 517 733	1,22	1 464 217 733
Dänemark	3 400 000	318 500 000	321 900 000	107 300 000	288 014 100	1 756 347 548	16 195 537	98 420 257	2 158 977 442	2,08	2 480 877 442
Deutschland	26 300 000	3 403 800 000	3 430 100 000	1 143 366 662	1 617 919 650	18 298 202 749	168 730 393	182 159 254	20 267 012 046	19,53	23 697 112 046
Estland	0	16 800 000	16 800 000	5 600 000	20 176 800	98 750 061	910 589	5 533 646	125 371 096	0,12	142 171 096
Irland	0	178 200 000	178 200 000	59 400 000	199 435 200	954 136 602	8 798 233	53 466 849	1 215 836 884	1,17	1 394 036 884
Griechenland	1 400 000	155 000 000	156 400 000	52 133 334	320 616 300	1 669 342 922	15 393 254	93 544 788	2 098 897 264	2,02	2 255 297 264
Spanien	4 700 000	1 056 600 000	1 061 300 000	353 766 667	1 194 082 200	7 557 283 918	69 686 816	423 486 700	9 244 539 634	8,91	10 305 839 634
Frankreich	30 900 000	1 357 500 000	1 388 400 000	462 800 000	2 687 302 500	14 688 863 833	135 448 153	823 118 270	18 334 732 756	17,67	19 723 132 756
Italien	4 700 000	1 795 300 000	1 800 000 000	600 000 000	1 865 228 700	11 340 357 954	104 571 093	635 478 409	13 945 636 156	13,44	15 745 636 156
Zypern	0	33 200 000	33 200 000	11 066 667	26 082 900	124 785 643	1 150 667	6 992 600	159 011 810	0,15	192 211 810
Lettland	0	21 100 000	21 100 000	7 033 333	20 254 500	122 761 929	1 132 006	6 879 197	151 027 632	0,15	172 127 632
Litauen	800 000	47 900 000	48 700 000	16 233 334	40 864 500	195 503 678	1 802 768	10 955 418	249 126 364	0,24	297 826 364
Luxemburg	0	12 300 000	12 300 000	4 100 000	43 806 900	209 580 689	1 932 574	11 744 250	267 064 413	0,26	279 364 413
Ungarn	2 000 000	112 200 000	114 200 000	38 066 667	130 727 400	710 035 803	6 547 344	39 788 199	887 098 746	0,85	1 001 298 746
Malta	0	10 100 000	10 100 000	3 366 667	8 656 650	41 415 089	381 895	2 320 773	52 774 407	0,05	62 874 407

¹ p.m. (Eigenmittel + sonstige Einnahmen = Einnahmen insgesamt = Ausgaben insgesamt); (120 566 371 247 + 5 960 762 515 = 126 527 133 762 = 126 527 133 762).

² Gesamtbetrag der Eigenmittel in % des BNE: (120 566 371 247) / (12 541 643 000 000) = 0,96 %; Eigenmittelobergrenze in % des BNE: 1,23 %.

Mitgliedstaat	Traditionelle Eigenmittel (TEM)				MwSt.- und BNE-Eigenmittel, einschließlich Anpassungen						Eigenmittel insgesamt ¹
	Zuckerabgaben netto(75 %)	Zölle netto (75 %)	Traditionelle Eigenmittel insgesamt netto (75 %)	Erhebungskosten (25 % des TEM-Bruttobetrags) (p.m.)	MwSt.-Eigenmittel	BNE-Eigenmittel	Kürzung Niederlande und Schweden	VK-Korrektur	Beiträge der Mitgliedstaaten insgesamt	Anteil am Gesamtbetrag der Beiträge der Mitgliedstaaten (%)	
	(1)	(2)	(3)=(1)+(2)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9) =(5)+(6)+(7)+(8)	(10)	(11) = (3) + (9)
Niederlande	7 300 000	2 039 100 000	2 046 400 000	682 133 333	297 167 000	4 330 160 684	- 625 110 923	43 106 902	4 045 323 663	3,90	6 091 723 663
Österreich	3 200 000	168 100 000	171 300 000	57 100 000	292 646 475	2 068 694 869	19 075 737	20 593 930	2 401 011 011	2,31	2 572 311 011
Polen	12 800 000	379 500 000	392 300 000	130 766 667	552 490 800	2 643 222 934	24 373 544	148 117 997	3 368 205 275	3,25	3 760 505 275
Portugal	200 000	131 300 000	131 500 000	43 833 334	245 006 700	1 172 159 479	10 808 653	65 684 174	1 493 659 006	1,44	1 625 159 006
Rumänien	1 000 000	142 300 000	143 300 000	47 766 667	145 281 600	918 721 609	8 471 666	51 482 303	1 123 957 178	1,08	1 267 257 178
Slowenien	0	78 800 000	78 800 000	26 266 667	53 411 850	255 532 629	2 356 304	14 319 254	325 620 037	0,31	404 420 037
Slowakei	1 400 000	93 400 000	94 800 000	31 600 000	79 764 600	493 806 280	4 553 460	27 671 369	605 795 709	0,58	700 595 709
Finnland	800 000	138 000 000	138 800 000	46 266 667	241 236 300	1 313 937 142	12 116 006	73 628 953	1 640 918 401	1,58	1 779 718 401
Schweden	2 600 000	450 300 000	452 900 000	150 966 667	153 822 000	2 515 711 736	- 141 688 197	25 043 999	2 552 889 538	2,46	3 005 789 538
Vereinigtes Königreich	9 500 000	2 753 300 000	2 762 800 000	920 933 334	2 567 350 200	12 674 099 504	116 869 718	-3 079 226 649	12 279 092 773	11,83	15 041 892 773
Insgesamt	123 400 000	16 653 700 000	16 777 100 000	5 592 366 667	13 786 799 525	90 002 471 722	0	0	103 789 271 247	100,00	120 566 371 247

¹ Gesamtbetrag der Eigenmittel in % des BNE: (120 566 371 247) / (12 541 643 000 000) = 0,96 %; Eigenmittelobergrenze in % des BNE: 1,23 %.

B. EINNAHMEN NACH HAUSHALTSLINIEN

EINNAHMEN –

Zahlenangaben

Titel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	EBH Nr. 3/2011 Standpunkt des Rates	Neuer Betrag
1	Eigene Mittel	125 105 765 530	-4 539 394 283	120 566 371 247
3	Überschüsse, Salden und Anpassungen	p.m.	4 539 394 283	4 539 394 283
4	Einnahmen im Zusammenhang mit den Beamten und Bediensteten der Organe und anderer Einrichtungen der Union	1 180 425 515		1 180 425 515
5	Einnahmen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit der Organe	57 294 000		57 294 000
6	Beiträge und Erstattungen im Rahmen der Abkommen und Programme der Union/Gemeinschaft	30 000 000		30 000 000
7	Verzugszinsen und Geldbußen	123 000 000		123 000 000
8	Anleihen und Darlehen	438 717		438 717
9	Sonstige Einnahmen	30 210 000		30 210 000
	Insgesamt	126 527 133 762		126 527 133 762

TITEL 1 – EIGENE MITTEL

Zahlenangaben

Titel Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	EBH Nr. 3/2011 Standpunkt des Rates	Neuer Betrag
1 1	Abgaben, die im Rahmen der gemeinsamen Marktorganisation für Zucker vorgesehen sind (Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom)	123 400 000		123 400 000
1 2	Zölle und andere Abgaben gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom	16 653 700 000		16 653 700 000
1 3	Eigenmittel aus der Mehrwertsteuer gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom	13 786 799 525		13 786 799 525
1 4	Unter Zugrundelegung des Bruttonationaleinkommens abgeführte Eigenmittel gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom	94 541 866 005	-4 539 394 283	90 002 471 722
1 5	Korrektur der Haushaltsungleichgewichte	0		0
1 6	Bruttokürzung der jährlichen BNE-Beiträge der Niederlande und Schwedens	0		0
	Titel 1 — Insgesamt	125 105 765 530	-4 539 394 283	120 566 371 247

KAPITEL 1 4 — UNTER ZUGRUNDELEGUNG DES BRUTTONATIONALEINKOMMENS ABGEFÜHRTE EIGENMITTEL GEMÄSS ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE C DES BESCHLUSSES 2007/436/EG, EURATOM

Zahlenangaben

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	EBH Nr. 3/2011 Standpunkt des Rates	Neuer Betrag
1 4	Unter Zugrundelegung des Bruttonationaleinkommens abgeführte Eigenmittel gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom			
1 4 0	<i>Unter Zugrundelegung des Bruttonationaleinkommens abgeführte Eigenmittel gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom</i>	94 541 866 005	-4 539 394 283	90 002 471 722
	Kapitel 1 4 — Insgesamt	94 541 866 005	-4 539 394 283	90 002 471 722

Artikel 1 4 0 – Unter Zugrundelegung des Bruttonationaleinkommens abgeführte Eigenmittel gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom

Zahlenangaben

Haushaltsplan 2011	EBH Nr. 3/2011 Standpunkt des Rates	Neuer Betrag
94 541 866 005	-4 539 394 283	90 002 471 722

Erläuterungen

Die BNE-Einnahme ist eine „zusätzliche Einnahme“, die den Teil der Ausgaben decken soll, der durch die traditionellen Eigenmittel und die MwSt.-Einnahmen sowie durch andere Einnahmen in einem Jahr nicht finanziert werden kann. Hierdurch wird sichergestellt, dass der Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union stets von vorneherein ausgeglichen ist.

Der BNE-Abrufsatz wird anhand der zusätzlichen Mittel bestimmt, die zur Finanzierung der erwarteten Ausgaben erforderlich sind, die durch andere Mittel (MwSt.-Einnahmen, traditionelle Eigenmittel und andere Einnahmen) nicht gedeckt werden können. Somit wird auf das BNE jedes einzelnen Mitgliedstaats ein BNE-Abrufsatz angewandt.

Der auf das Bruttonationaleinkommen der Mitgliedstaaten anzuwendende Satz beträgt für dieses Haushaltsjahr 0,7538 %.

Rechtsgrundlagen

Beschluss 2007/436/EG, Euratom des Rates vom 7. Juni 2007 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 163 vom 23.6.2007, S. 17), insbesondere Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c.

Mitgliedstaat	Haushaltsplan 2011	EBH Nr. 3/2011 Standpunkt des Rates	Neuer Betrag
Belgien	2 726 497 830	-130 911 830	2 595 586 001
Bulgarien	262 406 752	-12 599 367	249 807 385
Tschechische Republik	1 054 284 132	-50 621 080	1 003 663 052
Dänemark	1 844 931 271	-88 583 723	1 756 347 548
Deutschland	19 221 096 928	-922 894 175	18 298 202 749
Estland	103 730 652	-4 980 590	98 750 061
Irland	1 002 259 749	-48 123 148	954 136 602
Griechenland	1 753 538 451	-84 195 529	1 669 342 922
Spanien	7 938 445 577	-381 161 659	7 557 283 918
Frankreich	15 429 716 203	-740 852 370	14 688 863 833
Italien	11 912 323 979	-571 966 026	11 340 357 954
Zypern	131 079 372	-6 293 730	124 785 643
Lettland	128 953 590	-6 191 661	122 761 929
Litauen	205 364 166	-9 860 488	195 503 678
Luxemburg	220 151 170	-10 570 481	209 580 689
Ungarn	745 847 402	-35 811 599	710 035 803
Malta	43 503 914	-2 088 825	41 415 089
Niederlande	4 548 558 093	-218 397 409	4 330 160 684
Österreich	2 173 032 244	-104 337 375	2 068 694 869
Polen	2 776 537 395	-133 314 462	2 643 222 934
Portugal	1 231 278 900	-59 119 421	1 172 159 479
Rumänien	965 058 554	-46 336 945	918 721 609
Slowenien	268 420 757	-12 888 128	255 532 629
Slowakei	518 712 057	-24 905 776	493 806 280
Finnland	1 380 207 308	-66 270 167	1 313 937 142
Schweden	2 642 595 001	-126 883 265	2 515 711 736
Vereinigtes Königreich	13 313 334 558	-639 235 054	12 674 099 504
Artikel 1 4 0 — Insgesamt	94 541 866 005	-4 539 394 283	90 002 471 722

TITEL 3 — ÜBERSCHÜSSE, SALDEN UND ANPASSUNGEN

Zahlenangaben

Titel Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	EBH Nr. 3/2011 Standpunkt des Rates	Neuer Betrag
3 0	Verfügbare Überschuss aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr	p.m.	4 539 394 283	4 539 394 283
3 1	Salden und Anpassungen der Salden der gemäß Artikel 10 Absätze 4, 5 und 8 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 für frühere Haushaltsjahre abgeführten Mehrwertsteuer-Eigenmittel	p.m.		p.m.
3 2	Salden und Anpassungen der Salden der gemäß Artikel 10 Absätze 6 bis 8 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 für frühere Haushaltsjahre auf der Grundlage des Bruttonational-einkommens/Bruttosozialprodukts abgeführten Eigenmittel	p.m.		p.m.
3 4	Anpassung infolge der Nichtbeteiligung einzelner Mitgliedstaaten an bestimmten Maßnahmen im Bereich Freiheit, Sicherheit und Recht	p.m.		p.m.
3 5	Ergebnis der endgültigen Berechnung der Finanzierung der Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs	p.m.		p.m.
3 6	Ergebnis von Aktualisierungen der Berechnung der Finanzierung der Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs	p.m.		p.m.
3 7	Anpassung zur Durchführung des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom	—		—
Titel 3 — Insgesamt		p.m.	4 539 394 283	4 539 394 283

KAPITEL 3 0 — VERFÜGBARER ÜBERSCHUSS AUS DEM VORHERGEHENDEN HAUSHALTSJAHR

Zahlenangaben

Titel Kapitel Artikel Posten	Bezeichnung	Haushaltsplan 2011	EBH Nr. 3/2011 Standpunkt des Rates	Neuer Betrag
3 0	Verfügbare Überschuss aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr			
3 0 0	<i>Verfügbare Überschuss aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr</i>	p.m.	4 539 394 283	4 539 394 283
3 0 2	<i>Eigenmittelüberschuss aufgrund der Rückzahlung der Überschüsse des Garantiefonds im Zusammenhang mit den Außenbeziehungen</i>	p.m.		p.m.
Kapitel 3 0 — Insgesamt		p.m.	4 539 394 283	4 539 394 283

Artikel 3 0 0 — Verfügbarer Überschuss aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr

Zahlenangaben

Haushaltsplan 2011	EBH Nr. 3/2011 Standpunkt des Rates	Neuer Betrag
p.m.	4 539 394 283	4 539 394 283

Erläuterungen

Nach Artikel 15 der Haushaltsordnung wird der Saldo jedes Haushaltsjahres – je nachdem, ob es sich um einen Überschuss oder ein Defizit handelt – als Einnahme oder Ausgabe im Haushaltsplan des darauf folgenden Haushaltsjahres verbucht.

Die geschätzten Einnahmen- oder Ausgabenbeträge werden im Verlauf des Haushaltsverfahrens in den Haushaltsplan eingesetzt; gegebenenfalls wird das Verfahren des Berichtigungsschreibens gemäß Artikel 34 der Haushaltsordnung angewendet. Die Schätzungen werden entsprechend den Richtlinien in Artikel 15 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 vorgenommen.

Nach Abschluss der Rechnungen des jeweiligen Haushaltsjahres wird der gegenüber den Schätzungen verzeichnete Unterschiedsbetrag im Wege eines Berichtigungshaushaltsplans, der von der Kommission innerhalb von 15 Tagen nach Vorlage der vorläufigen Rechnungen vorgelegt werden muss, in den Haushaltsplan des darauf folgenden Jahres eingesetzt.

Ein Fehlbetrag wird bei Artikel 27 02 01 in den Ausgabenplan des Einzelplans III „Kommission“ eingesetzt.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1150/2000 des Rates vom 22. Mai 2000 zur Durchführung des Beschlusses 2007/436/EG, Euratom über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 130 vom 31.5.2000, S. 1).

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates vom 25. Juni 2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 248 vom 16.9.2002, S. 1), insbesondere Artikel 15.

Beschluss 2007/436/EG, Euratom des Rates vom 7. Juni 2007 über das System der Eigenmittel der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 163 vom 23.6.2007, S. 17), insbesondere Artikel 7.